

Vorwort

Ich möchte Sie auf eine Zeitreise mitnehmen, und vielleicht erleben Sie beim Lesen ein kleines Déjà-vu: Vor rund 100 Jahren sind die ersten Kompaktkameras auf den Markt gekommen, die ein sogenanntes »Kleinbild-Format« von 35 Millimeter Breite nutzten. Zur damaligen Zeit waren das revolutionär kompakte und einfach zu bedienende Kameras für jedermann. Die winzigen Kameras wurden von Profifotografen belächelt. Allerdings waren ihre Studiokameras so monströs, dass sie sich nicht für den mobilen Einsatz eigneten – dafür lieferten sie die deutlich bessere Bildqualität. Zu schlecht sei die Bildqualität der Kleinbildkameras, so die Meinung der etablierten Fotografen. Doch die kleinen Kameras ermöglichten Aufnahmen, die es so zuvor nicht gab: spontane beziehungsweise spontan wirkende Bilder, die das Leben dokumentieren. Dies war die Geburtsstunde der Reportage-Fotografie – und zugleich die Geburtsstunde der legendären Bildagentur Magnum, die von Fotografenlegenden wie Henri Cartier-Bresson oder Robert Capa mitgegründet wurde. Mittlerweile setzen die meisten Profikameras auf das von den damaligen Profifotografen so verpönte Kleinbildformat. In der digitalen Welt nennt man es meist »Vollformat«, Nikon bezeichnet es für seine Kameras als »FX-Format«. Großformat-Kameras mit ihren bis zu 20 x 25 cm großen Filmen sind ein Nischenbereich in der Fotografie geworden.

Ich sehe hier Parallelen zu den Smartphone-Kameras. Wie damals unterschätzen viele Profifotografen die kleinen Kameras der Mobiltelefone. Wie sollen auch die nicht einmal fingernagelgroßen Bildsensoren der Smartphone-Kameras mit den vergleichsweise riesigen Bildsensoren der klassischen Kameras mithalten können? Sicherlich: Die Bildqualität reicht nicht an die einer großen Kamera heran. Doch genügt sie für die meisten Ausgabeformate vollkommen. Systembedingte Einschränkungen gleichen die Smartphones durch den Einsatz mehrerer Kameras und verbesserter Bildaufbereitung aus – Stichwort »künstliche Intelligenz«. Das iPhone 11 optimiert mit mehreren Techniken die Bildqualität bereits bei der

Aufnahme. Technisch sind das iPhone 11 und das iPhone 11 Pro gut gerüstet, um selbst bei schwachem Licht eine gute Bildqualität zu liefern.

Höre ich mich bei befreundeten Fotografen und in einschlägigen Internetforen um, dann bemerke ich ein Umdenken auch bei einigen Fotografen, die eine teure, »große« Kamera besitzen. So mancher nimmt immer öfter ein Smartphone mit und lässt die Systemkamera zu Hause. Der Grund: Die Qualität der Aufnahmen mit Smartphone-Kameras ist in vielen Fotosituationen auf den ersten Blick kaum mehr von denen »richtiger« Kameras zu unterscheiden. Und seien wir mal ehrlich: Einen zweiten Blick gibt es selten. Schon längst hat die Smartphone-Kamera die Kompaktkamera ersetzt. Das zeigt sich anhand der Verkaufszahlen: Wurden 2008 noch knapp 120 Millionen Digitalkameras weltweit verkauft, waren es 2017 nur noch 25 Millionen. Zugleich stieg die Anzahl der Fotos, die mit einem Smartphone aufgenommen wurden. Mittlerweile werden rund 85 Prozent aller Digitalfotos mit einem Smartphone erstellt. Darunter sind schon lange nicht mehr nur Schnappschüsse – das Smartphone ist ein Werkzeug für Fotografen geworden. Mit diesem Werkzeug können Sie, wie mit jeder anderen Kamera auch, gute Aufnahmen erstellen. Oder eben nur Schnappschüsse.

In diesem Buch lernen Sie zum einen die technischen Grundlagen der iPhone-11-Kameras kennen. Außerdem zeige ich anhand vieler praktischer Beispiele, wie Sie die technischen Besonderheiten der iPhone-Kamera für Ihre Bildgestaltung nutzen. Das iPhone lädt dazu ein, spontan und kreativ zu fotografieren. Daher gehe ich auch auf die Grundlagen der Bildgestaltung ein und gebe Tipps für weitere Fotografie-Apps. Experimentieren Sie, probieren Sie aberwitzige Fotosituationen aus. Die meisten Versuche mögen zwar keine tollen Ergebnisse bringen, aber für die wenigen gelungenen Bilder ist es das Ausprobieren wert. Der Weg ist das Ziel: die Freude am kreativen Fotografieren und am Entdecken von Neuem.

Bevor es nun losgeht, möchte ich mich bei meiner Frau für ihre Geduld und bei Arne Trautmann, Anwalt mit Tätigkeitsschwerpunkt Medienrecht, für seine fachliche Unterstützung bedanken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit Ihrer iPhone-Kamera und diesem Buch!